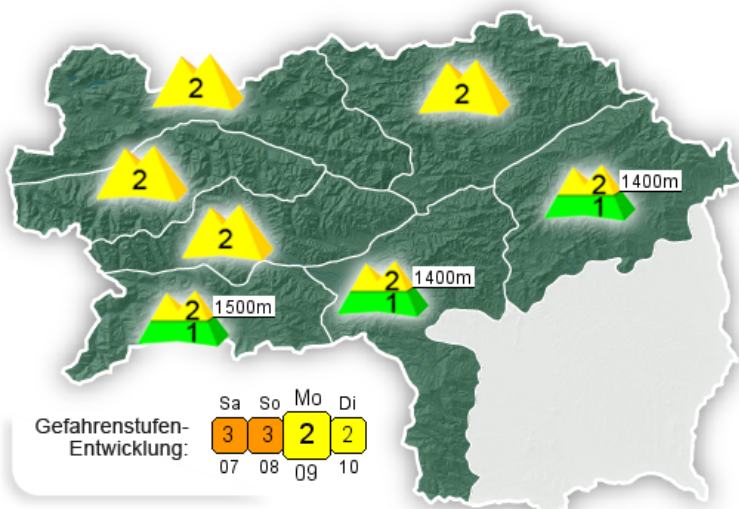




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Montag, dem 09.03.2015 um 07:32 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Nassschnee -
durchfeuchtung
schwächt Schneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem
verschärft sich im
Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Nassschneelawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im
Altschnee -
teilweise
durchfeuchtet/durchnässt

Verbreitet mäßige Lawinengefahr. Der Tagesgang der spontanen Lawinengefahr sowie vereinzelt Tribschneebereiche in den Hochlagen müssen weiterhin beachtet werden.

Gefahrenbeurteilung

In den steirischen Bergen herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr (Stufe 2). Mit der Einstrahlung und dem hohen Temperaturniveau konnte sich die Schneedecke setzen. Sonnseitig verliert sie im Tagesverlauf vermehrt an Festigkeit, womit in den Expositionen Südost bis West mit spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilen Hangbereichen und felsigem Gelände zu rechnen ist. Zudem kann die feuchte Schneedecke aus steilen Böschungen und Wiesenhängen auf Grund abgleiten, entstandene Risse und Mäuler müssen als Gefahrenzeichen gewertet werden. In den Hochlagen muss im Tourenbereich vereinzelt auf bestehende sowie kleinräumig frische Tribschneebereiche geachtet werden, die sich vornehmlich in den Expositionen Ost bis Nordwest noch störanfällig gestalten können. Kamrnahe sowie in sehr steilen Hangbereichen kann allgemein durch große, mitunter noch durch geringer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Vorhandene, oft mächtige Wechten gestalten sich instabil und können brechen.

Schneedeckenaufbau

In der meist wolkenlosen Nacht konnte sich sonnseitig ausstrahlungsbedingt ein dünner Harschdeckel bilden, der durch die milde Witterung jedoch rasch wieder aufgeht. Schattseitig existiert speziell in Hochlagen sowie sonnenarmen Gebieten mit Kältereserven noch eine lockere, pulvrige Auflage bzw. - abhängig vom Windeinfluss der letzten Woche - eine unterschiedlich mächtige, teils überdeckte Tribschneetafel. Potentielle Schwachschichten befinden sich einerseits noch in der Auflage selbst sowie im Übergang zum Altschnee. Im nord- bis ostseitigen Gelände wird die Altschneedecke stellenweise durch aufbauende Umwandlung geschwächt. Sonnseitig wird die Schneedecke zunehmend durchfeuchtet. Allgemein schreitet die Entspannung sowie der Abbau potentieller Schwachschichten voran.

Wetter

Heute Montag bestimmt weiterhin Hochdruckeinfluss das Wetter in den steirischen Bergen. Speziell im Nordwesten ziehen tagsüber vermehrt hohe Wolke auf, die den Sonnenschein etwas trüben. Die Berggipfel sind frei und es herrscht eine gute Fernsicht. Es bleibt weiterhin mild bei Mittagewerten um 0 bis +2 Grad in 2000m und +2 bis +4 Grad in 1500m. Der Wind aus südöstlicher Richtung wirkt heute schwach bis mäßig, im Südosten auf den Bergen mitunter lebhaft.

Tendenz

Morgen Dienstag noch Hochdruckeinfluss aber bereits dichtere Wolken. Ab Mittwoch Wetterumstellung durch Tiefdruckeinfluss, etwas Niederschlag und Abkühlung auf den Bergen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang